

Verwicklungen

von Willy Purucker

Regie: Willy Purucker

Komposition: Rolf Wilhelm

Produktion: BR 1981, 55 Minuten

Am 1. Oktober 1920 beginnt Benno Grandauer als Kriminalassistent bei Oberkommissär Grüner in der Polizeidirektion München. Am gleichen Tag wird im Forstenrieder Park die Leiche einer jungen Frau entdeckt. "Du Schandweib hast verraten dein Vaterland, du wurdest gerichtet von schwarzer Hand" lautet die seltsame Botschaft, die der Mörder auf einem Pappschild hinterlassen hat.

Die Ermittlungen ergeben, daß es sich bei der erwürgten Frau um Anna Kiesgruber, Hausmädchen beim Besitzer der Musikalienhandlung Soleder, handelt. Auf diese unromantische Weise kommt Benno Grandauer wieder mit der schlagfertigen Dame in Kontakt, die ihm vor einem halben Jahr eine Schallplatte verkauft hat. Daß Traudl keine Verkäuferin ist, sondern die Tochter des Hauses und obendrein mit einem adeligen Jurastudenten verlobt, hat ihm schon im Frühjahr sein Bruder Adolf erzählt. Folglich zog Benno sich zurück. Was Traudl verwunderte. Denn erstens lag ihr nichts an dem aristokratischen Verehrer, und zweitens ist er inzwischen wegen dubioser Waffengeschäfte untergetaucht.

Um verbotenen Waffenhandel scheint es auch im Mordfall Kiesgruber zu gehen. Aber die Aufklärung gestaltet sich sehr zäh - während Benno bei Traudl durchaus Erfolge verzeichnen kann ...

Erni: Heide Ackermann

Sixt, Assessor, Adolf Grandauer: Gerd Anthoff

Markl, Metzger-Willy: Werner Asam

Pfarrer, Gantner: Hans Baur

Andreas Gassner, Kommissär Grumbichler: Gustl Bayrhammer

Wirt, Kommissär Grüner: Toni Berger

Franziska Gassner: Katharina de Bruyn

Tatermann, Herr Schicker: Rolf Castell

Benno: Stefan Castell

Wachtmeister Ringseis, 1. Kriminaler: Gerd Deutschmann

Erwin: Georg Einerdinger

Frau Immensee: Elisabeth Endriss

Rauscher: Anton Feichner

Bauriedel: Helmut Fischer

Luise: Julia Fischer